

Gutachten

Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung Studienprogramm: Major Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) Datum des Gutachtens: 02.01.2017

Die Leuphana Universität Lüneburg hat das Verfahren zur **Systemakkreditierung** erfolgreich durchlaufen. Der Akkreditierungsrat bestätigt damit, dass die Leuphana selbstständig in der Lage ist, die Qualität ihrer Studienprogramme zu sichern und weiterzuentwickeln. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels auf der Grundlage des Gutachtens zum sog. **Internen Prüfverfahren** bestätigt die Leuphana, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expert*innen (Programmbeirat) überprüft wurde. Das Interne Prüfverfahren wird von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung (Team Q) durchgeführt. Es ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist festgeschrieben in der „QE-Richtlinie“ ([Richtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre](#)).

A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

Kick-off Treffen

Während des **Kick-off Treffens** besprechen Studienprogrammbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

Dokumentation

Der sog. **Programmordner** dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Als Grundlage für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen insbesondere das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum und die eingesetzten Ressourcen. Der Programmordner wird dem Programmbeirat zur Verfügung gestellt.

Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität Lüneburg unabhängige **Programmbeiräte** ein. Basierend auf der Darstellung im Programmordner und auf Gesprächen im Rahmen einer Sitzung bewertet der Programmbeirat das Studienprogramm und gibt eine schriftliche Stellungnahme ab. Die im Rahmen des Internen Prüfverfahrens durch den Programmbeirat zu verfassende Stellungnahme bezieht sich auf folgende Themen, die sich aus den fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 11 bis 16) herleiten: Qualifikationsziele und Lernergebnisse, Anschlussfähigkeit und Berufsorientierung, Aufbau des Curriculums und Modulinhalt, Ressourcen (Stellen, Denominationen, Räume und Ausstattungen) sowie Weiterentwicklung des Studienprogramms. In einem **Prüfgutachten** kombiniert Team Q diese Bewertung des Programmbeirats zu den fachlich-inhaltlichen Akkreditierungskriterien mit der Bewertung der formalen Akkreditierungskriterien gemäß der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 3 bis 10) und fasst die Ergebnisse in einer tabellarischen Übersicht als Vorlage für die Entwicklungsvereinbarung zusammen.

Entwicklungsvereinbarung

Ausgehend von der Vorlage formulieren die Programmverantwortlichen konkrete Maßnahmen, durch welche die Anpassungsvorschläge der Expert*innen umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen **Entwicklungsgespräch** werden diese Vorschläge geprüft und ggf. modifiziert. Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen behoben, bzw. umgesetzt werden. Die Ergebnisse werden

[Stabsstelle Qualitätsentwicklung | Team Q](#)

Dokumentenname	Version	Stand	Ansprechpartner/in
Gutachten Major Betriebswirtschaftslehre	V01	02.01.2017	Dr. Andreas Soltau



in einer Entwicklungsvereinbarung schriftlich festgehalten und im Konsens von allen stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt. Ist eine Einigung nicht möglich, greifen festgelegte Eskalationsstufen.

Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Ist die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet vergibt das Präsidium das **Leuphana Qualitätssiegel** Studium und Lehre. Das **Monitoring** der Maßnahmenumsetzung übernimmt das Team Q, die abschließende Beschlussfassung erfolgt durch das Präsidium.

¹Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung — Nds. StudAkkVO) vom 30. Juli 2019, Nds. GVBl. Nr. 13/2019, ausgegeben am 09.08.2019.

B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens zum Major Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)

Profil des Studienprogramms	<p>Gesellschaftliche Herausforderungen wie Wertewandel, Digitalisierung oder die Finanz- und Wirtschaftskrise zeigen, dass ein Umdenken in der Wirtschaft notwendig ist. Zukünftig sind Betriebswirtinnen und Betriebswirte gefragt, die den Unternehmenserfolg durch nachhaltiges Wirtschaften sowie sozial verantwortliche und am Gemeinwohl orientierte Entscheidungen langfristig sichern. Der Major Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) stellt sich diesen Herausforderungen und verknüpft traditionelle betriebswirtschaftliche und interdisziplinär ausgerichtet verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse mit einem verantwortungsvollen unternehmerischen Handeln. Dies erfordert die Grenzen der Fächer auch in Kernbereichen der Lehre zu überschreiten. Im Sinne einer angewandten Betriebswirtschaftslehre stehen im reformierten Bachelor Betriebswirtschaftslehre grundlegende betriebswirtschaftliche Fragestellungen im Fokus, die gleichermaßen durch eine analytische und verhaltenswissenschaftlich orientierte Betriebswirtschaftslehre synergetisch betrachtet und evaluiert werden.</p> <p>In dieser Profilierung bestimmen drei wesentliche Elemente den Major Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.): Im Sinne einer realwissenschaftlichen Ausbildung setzt sich der Major mit Unternehmen und wirtschaftlichen Akteuren auseinander und deckt sowohl verhaltenswissenschaftliche wie auch ökonomisch orientierte Wissensbestände und methodische Zugänge ab. Die Module sind multiperspektivisch orientiert, empirisch ausgerichtet und anwendungsrelevant. Um sich den zunehmend komplexen Anforderungen an ein verantwortungsvolles unternehmerisches Management der Zukunft zu stellen, fokussiert das Studienprogramm interdisziplinäre Erkenntnisse und ermöglicht Übergänge zu anderen (ergänzenden) Studienprogrammen (z. B. Rechtswissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Psychologie und Nachhaltigkeit). Allen Vermittlungen ist eine hohe Management-Relevanz inhärent. Die Orientierungs- und Handlungskompetenzen werden an den konkreten Schnittstellen zu den Kernfächern erworben und grundlegend geschärft, so dass sie auch übertragbar sind.</p> <p>Ab dem dritten Semester stehen den Studierenden zwei Vertiefungsbereiche zur Auswahl: Der Vertiefungsbereich „Finanz- und Rechnungswesen – Finance & Accounting (FACT)“ greift dabei insbesondere die Steuerungs- und Regelungsproblematik innerhalb von Unternehmen sowie die Auswirkungen von (staatlichen) Regulierungseingriffen auf die Unternehmensabläufe auf, insbesondere vor dem Hintergrund der letzten Finanzkrise und des erhöhten Stakeholder-Managements. Im Rahmen des Vertiefungsbereichs „Verhaltensorientierte Unternehmensführung – Management & Behavior“ stehen Grundlagen der marktorientierten oder internen Führung einer Unternehmung im Vordergrund mit besonderem Fokus auf Entscheidungen und Verhalten von Individuen, Gruppen und Organisationen. Unter Einbeziehung interdisziplinärer Erklärungsansätze</p>
------------------------------------	---



	<p>werden komplexe Zusammenhänge des unternehmerischen Handelns im gesellschaftlichen, ökologischen und ethischen Umfeld betrachtet.</p> <p>Informationen zum Studienprogramm finden Sie hier:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leuphana Internet• Hochschulkompass• Datenbank des Akkreditierungsrates
	<p>Einbettung in die Leuphana Universität Lüneburg:</p> <p>Fakultät: Wirtschaftswissenschaften School: College</p>
Grund der Qualitätsprüfung	Reakkreditierung des Major Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Änderung der Abschlussbezeichnung von B.A. auf B.Sc. und Einführung von Vertiefungsrichtungen
Zeitlicher Ablauf des Verfahrens	<p>Im Internen Prüfverfahren des Major Betriebswirtschaftslehre wurden die beiden Vertiefungsbereiche (Finanz- und Rechnungswesen und Verhaltensorientierte Betriebswirtschaftslehre) von zwei verschiedenen Programmbeiräten begutachtet. Die Ergebnisse der beiden Stellungnahmen flossen in ein gemeinsames Entwicklungsgespräch ein.</p> <p>Vertiefung Finanz- und Rechnungswesen: Termin des Kick-off Treffens: 02.10.2015 Programmordner (Selbstdokumentation): 07.06.2016 Termin der Sitzung des Programmbeirates: 01.07.2016 Termin des Entwicklungsgesprächs: 26.09.2016 Vergabe des Qualitätssiegels: 14.12.2016</p> <p>Vertiefung Verhaltensorientierte Betriebswirtschaftslehre: Termin des Kick-off Treffens: 09.11.2015 Programmordner (Selbstdokumentation): 07.06.2016 Termin der Sitzung des Programmbeirates: 24.06.2016 Termin des Entwicklungsgesprächs: 26.09.2016 Vergabe des Qualitätssiegels: 14.12.2016</p>
Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)	<p><u>Vertiefung Finanz & Rechnungswesen</u></p> <p>Wissenschaft und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Alexander Bassen Professur für BWL, FB Sozialökonomie, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Hamburg• Prof. Dr. Inge Wulf Abteilung für BWL, Institut für Wirtschaftswissenschaft, TU Clausthal <p>Arbeitsmarkt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Dr. Sören Abendroth Mitglied des Vorstands, Sparkasse Mittelholstein AG, Rendsburg• WP/StB Dipl.-Kffr. Astrid Nissen-Schmidt Partnerin Assurance, Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg



	<p>Studentische/r Vertreter/in:</p> <ul style="list-style-type: none">• Pia Beecken Studierende im Master Management & Financial Institutions, Leuphana Universität Lüneburg• Timo Nannemann Studierender im Major BWL, Leuphana Universität Lüneburg <p><u>Vertiefung Verhaltensorientierte Unternehmensführung</u></p> <p>Wissenschaft und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Christian Burmann, Inhaber des Lehrstuhls für innovatives Markenmanagement (LiM), Universität Bremen• Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein, Lehrstuhl für BWL, insb. Marketing, Universität des Saarlandes; Direktorin des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung• Prof. Dr. Florian Schramm, Leiter des Zentrums für Personalforschung, Universität Hamburg <p>Wirtschaft und Berufspraxis:</p> <ul style="list-style-type: none">• Thomas Sindemann, Managing Partner/Geschäftsführer, Infront Consulting & Management GmbH, Hamburg• Angela Titzrath, Investor, Advisor, Business Angel and Non Executive Board Member, Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), Hamburg <p>Studentische Vertreterinnen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Laura Boß, Studentin Major BWL, Leuphana Universität Lüneburg• Tina Brünjes, Studentin Master Management & Marketing, Leuphana Universität Lüneburg• Kathrin Achterwinter, Studentin Major BWL, Leuphana Universität Lüneburg• Katrin Török, Studentin Master Management & Human Resources, Leuphana Universität Lüneburg
<p>Grundlage der Bewertung</p>	<ul style="list-style-type: none">• Programmordner inkl. Anhänge• Gespräche des Programmbeirats mit folgenden Personen/Gruppen:<ul style="list-style-type: none">○ Lehrende○ Programmbeauftragter
<p>Ergebnis der Prüfung</p>	<p>Die Mitglieder der Programmbeiräte bewerten das Studienprogramm grundsätzlich positiv; insbesondere der „liberal arts“-Bezug, der durch das Leuphana Studienmodell ermöglicht wird, findet ihre Zustimmung. Aus ihrer Sicht bildet die breite Aufstellung des Bachelorprogramms eine gute Grundlage für eine spätere Spezialisierung nach Eintritt in das Berufsleben.</p> <p>Für die Masteranschlussfähigkeit seien angemessene Kenntnisse in den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Rechtswissenschaften von besonderer Bedeutung, was durch Aufnahme entsprechender Module in das Curriculum ermöglicht werde. Die Programmbeiräte empfehlen eine frühzeitige und intensive Beratung der Studierenden hinsichtlich ihrer Wahlmöglichkeiten, sowohl mit Blick auf ein möglicherweise angestrebtes Masterstudium als auch auf ihre spätere Berufswahl. In Bezug auf eine Bewerbung für Masterstudienprogramme sei es darüber hinaus auch wichtig, dass in der Abschlussdokumentation des Studiums detaillierte Informationen zu Studieninhalten (z.B.</p>



	<p>zu in der jeweiligen Vertiefung gehörten Inhalten, Thema der Bachelorarbeit, Thema des Lehrforschungsprojektes) ausgewiesen würden.</p> <p>Als Grundlage für einen qualifizierten Berufseinstieg unterstreichen die Mitglieder der Programmbeiräte die Bedeutung von Sozialkompetenzen, die u.a. durch das Leuphana Studienmodell gefördert werden. Relevant für den Einstieg in das Berufsleben sei ebenfalls der Bereich „Digitalisierung“, weswegen sich die Mitglieder der Programmbeiräte dafür aussprechen, das Thema konsequent in allen Angeboten in der Lehre zu verankern. Außerdem raten die Mitglieder der Programmbeiräte zu einem studienbegleitenden Praktikum.</p> <p>In den Vertiefungs- und Spezialisierungsmodulen wird die Chance für den Erwerb überfachlicher Kompetenzen (u.a. durch kleine Gruppengrößen und geeignete Prüfungsformate) und einer besonderen Profilbildung gesehen. Die Mitglieder der Programmbeiräte stimmen jedoch darin überein, dass sich die Studierenden vor der Entscheidung für einen der beiden Vertiefungsbereiche fundierte Grundlagen aller angebotenen Vertiefungsbereiche angeeignet haben sollten.</p> <p>Im Hinblick auf die vorhandene Ausstattung wird empfohlen, sicher zu stellen, dass ausreichende Lizenzen (Datenbanken, Journals und Statistik- bzw. Analysesoftware) vorhanden sind, die insb. für das empirische Arbeiten in den Disziplinen Finance & Accounting erforderlich sind. In Bezug auf die verhaltensorientierte Vertiefung des Major wird empfohlen zu prüfen, ob die Ausstattung angemessen ist, um Laborforschung schon im Bachelor zu ermöglichen.</p> <p>Die Mitglieder der Programmbeiräte betrachten die Vergabe der Abschlussbezeichnung „Bachelor of Science (B.Sc.)“ durch die verstärkte Methodenorientierung im Studienprogramm als gerechtfertigt und stimmen der Änderung zu. Die Überlegungen der Studienprogrammbeauftragten, das Studienprogramm perspektivisch umzubenennen, werden von den Mitgliedern der Programmbeiräte unterstützt und verschiedene Ansätze diskutiert.</p>
Maßnahmen zur Weiterentwicklung	<p>Ausgehend von den o.g. Einschätzungen des Programmbeirats wurden im Rahmen des universitätsinternen Entwicklungsgesprächs u.a. folgende Maßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Für den Major Betriebswirtschaftslehre wird ein Beratungs- und Kommunikationskonzept (z. B. wiederkehrende Informationsveranstaltungen, Druckerzeugnisse, Online-Information etc.) erstellt, welches folgende Themen berücksichtigt:<ul style="list-style-type: none">▪ Zielgruppenspezifische Beratung (schwerpunktbezogen)▪ Analyse von regelmäßig auftretenden Beratungsanlässen (z.B. Auslandsstudium, Vorgespräch für Bachelor-Arbeiten)▪ Beratung der Studierenden zur Bachelorarbeit▪ Klärung von Beratungszuständigkeiten (allgemeine Studienberatung / Fachberatung zum Major BWL)▪ Kalkulation des Ressourcenbedarfs für die Einrichtung einer dauerhaften Studierendenfachberatung– Die curricularen Anregungen zur Modulabfolge, Umbenennung von Modulen und der Empfehlung eines freiwilligen studienbegleitenden Praktikums sind unmittelbar in die fachspezifische Anlage aufgenommen und umgesetzt worden.– Auf der Grundlage einer Kosten- und Bedarfsanalyse der relevanten Lernressourcen wird mit der Bibliothek, dem MIZ und den Verantwortlichen des LüneLab sowie der Fakultät ein Konzept zur Verbesserung der Ausstattung / Studienbedingungen erarbeitet.



	<p>– Unter Beteiligung der hauptamtlich Lehrenden des Programms wird eine präzisierende Änderung des Majortitels erarbeitet und begründet. Die Namensänderung wird mit den Mitgliedern des Programmbeirats abgestimmt.</p> <p>Es wird vereinbart, dass in ca. vier Jahren (2020) der Programmbeirat zu einer beratenden Sitzung einberufen werden soll.</p>
Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana	<p>Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 14.12.2016 dem Major Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) das Qualitätssiegel Studium und Lehre für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.</p>
Maßnahmenumsetzung	<p>Erfüllt gemäß Präsidiumsbeschluss vom 23.08.2017</p>
Gültigkeit des Qualitätssiegels bis	<p>7 Jahre – Laufzeit vom 01.10.2016 - 30.09.2023</p>